

INTERVIEW: Verband der Pflanzenschutzindustrie Bulgariens (ARIB) positioniert ein neues Verhaltensmodell

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 16.09.2015 Брой: 9/2015



Interview with Veselin Petkov, Vorsitzender des Vorstands des Branchenverbands der Pflanzenschutzmittelindustrie Bulgarien (ARIB), Country Manager für den Balkan-Hub, DuPont Plant Protection

Herr Petkov, was sind die derzeitigen Hauptziele von ARIB, dem Verband führender multinationaler Unternehmen im Pflanzenschutzmittelhandel auf dem bulgarischen Markt? Verfügt der Verband über die Ideen, die Energie und das Instrumentarium, um die Prozesse der Intensivierung und Modernisierung unseres nationalen Pflanzenschutzes zu beeinflussen?

Das neue Tempo und die neuen Realitäten erfordern eine neue Denkweise und eine Änderung des Verhaltensmodells. Dieser dynamische Prozess erfordert Kreativität, Positivität, Kompetenz und Aktivität. Ich werde versuchen, diese einleitenden Worte zu erläutern. ARIB hat sein professionelles Potenzial auf die Umsetzung von drei strukturbestimmenden Projekten konzentriert. **Das erste** ist die Bekämpfung des illegalen Imports von Pflanzenschutzmitteln, **das zweite** die sichere Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und **das dritte** das Abfallmanagement, konkret die gebrauchten Verpackungen.

Der illegale Handel mit Pflanzenschutzmitteln ist hier ein sehr sensibles Thema. Die Folgen dieses kriminellen Geschäfts sind vielschichtig. Die bisherigen Maßnahmen gegen diese groß angelegte Bedrohung haben keine Ergebnisse gebracht. Sie erwähnten, dass ARIB ein neues Konzept initiiert, um diese große Herausforderung anzugehen.

ARIB hat ein Pilotprojekt mit ECPA zur Bekämpfung des illegalen Imports von Pflanzenschutzmitteln gestartet. Der Koordinator dieser völlig neuen Initiative ist Herr Garvin Boulogne, ein führender Experte für das Thema bei ECPA.

Die Aufmerksamsten werden feststellen – diese Sondermission bindet so viele institutionelle Partner wie möglich ein – die Pflanzenschutzverwaltung und die Wirtschaft, Politiker, Zoll, Polizei, Staatliche Agentur für nationale Sicherheit (DANS), landwirtschaftliche Branchenorganisationen. Diese hochmotivierte Gruppe ermöglicht den Informationsaustausch in Echtzeit und definiert Methoden der Gegenwehr. Die Plattform schafft eine Verbindung zwischen verschiedenen Personen und Institutionen, sammelt Feedback basierend auf verschiedenen Interaktionen.

Ich bin definitiv überzeugt, dass es uns gelungen ist, ein breit engagiertes Team zu mobilisieren. Ein Indiz dafür, dass dies eine Tatsache ist, war auch die Schulung, die wir gemeinsam mit der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit (BFSA), Abteilung "Pflanzenschutz", Ende März an den Grenzübergängen Lesovo und Kapitan Andreevo mit Zoll- und Polizeibeamten organisiert haben. Wir haben auch ein spezielles Handbuch entwickelt, das die Maßnahmen und die Interaktion der einzelnen Teilnehmer bei jeder Operation regelt. Diese Prioritäten basieren auf der strikten Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Ich meine die Gesetze zum Markenschutz, zum Pflanzenschutz, Zollgesetze, das Strafgesetzbuch usw.

Der Verband hat auch einen Grundlagenvertrag mit einer renommierten internationalen Detektei unterzeichnet, die sich verpflichtet hat, von ARIB-Mitgliedern gemeldete Hinweise auf illegale Pflanzenschutzmittelimporte zu untersuchen, mit allen Verpflichtungen zur Einhaltung der Kartellvorschriften. Teil der ARIB-Aktivität zu diesem aktuellen Thema ist auch der Vorschlag, den illegalen Handel mit Pflanzenschutzmitteln unter Strafe zu stellen, der im Gange ist, in einer Atmosphäre des politischen Willens, diese strenge Maßnahme in das Strafgesetzbuch aufzunehmen.

Kurz gesagt: Das ist die Formel, von der ich fest überzeugt bin, dass sie erfolgreich funktionieren wird. Null Toleranz ist die einzig angemessene Antwort auf dieses kriminelle Geschäft! Die bulgarische Landwirtschaft hat ein Interesse daran, ihre Abhängigkeit von parallelen "schwarzen" Importen zu beenden.

Die nächste Initiative, ein Zeichen dafür, dass ARIB aktiv an der groß angelegten Transformation des Pflanzenschutzes in Bulgarien teilnimmt, ist die Frage der sicheren Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Was sind die Komponenten und Parameter dieser Maßnahme mit klar umrissenen ökologischen und gesundheitlichen Prioritäten?

Diese Idee wird in enger Zusammenarbeit zwischen ARIB und der BFSA, Abteilung "Pflanzenschutz", umgesetzt. Gute Praktiken, die die sichere Anwendung von Pflanzenschutzmitteln betreffen, werden eingeführt. Ein Merkmal dieses Projekts ist seine groß angelegte Visualisierung, seine Identität und Wiedererkennbarkeit.

Was bedeutet...

Alle Möglichkeiten werden genutzt, um eine breite Palette interessierter Kreise und Personen zu informieren - technische Präsentationen der Teams der Unternehmen, ARIB-Mitglieder, bei Landwirten, von der BFSA organisierte Treffen mit Pflanzenschutzspezialisten in den 28 Verwaltungsbezirken des Landes, Druck von Broschüren, Leitfäden, Medienpräsenz... Diese groß angelegte Kampagne erhöht das Kompetenzniveau aller Beteiligten bei der Einhaltung von Umwelt- und Gesundheitsanforderungen und -regeln.

ARIBs drittes Projekt – die Steuerung der Aktivität zur Vernichtung gebrauchter Pflanzenschutzmittelverpackungen, ist der nächste Beweis dafür, dass multinationale agrochemische Unternehmen in umweltfreundliche Technologien investieren. Sie demonstrieren Engagement und Verantwortung gegenüber diesem Thema, mit einem starken sozialen Aspekt.

Im vergangenen Jahr wurde ein Pilotprogramm in Nordostbulgarien gestartet, das drei Schritte umfasst – ordnungsgemäßes Waschen und Spülen der gebrauchten Verpackungen, Lagerung an einem sicheren Ort und Übergabe an Sammelstellen. Die Sammlung dieser unnötigen Verpackungen ist für landwirtschaftliche Erzeuger, die einen Vertrag mit dem durchführenden Unternehmen abgeschlossen haben, völlig kostenlos und wird derzeit von BASF, Bayer CropScience, Syngenta, DuPont, Dow AgroSciences und Eftimiadis finanziert. Monsanto wird sich der Gruppe in diesem Jahr anschließen. Einige Ergebnisse. Im vergangenen Jahr wurden in dieser Region 30 % aller im Land verwendeten Verpackungen gesammelt, mit 100 % Energieeffizienz. ARIB initiierte eine Änderung des Gesetzes über gefährliche Stoffe – das Material, aus dem die Verpackung besteht, soll als nicht gefährlicher Abfall anerkannt werden. Wenn dies geschieht, und es ist auf dem Weg dorthin, werden diese Plastikverpackungen nach dem Vorbild anderer EU-Länder nicht wie bisher verbrannt, sondern recycelt, um Rohre und andere Baumaterialien herzustellen.

Hier ist zu erwähnen, dass Bulgarien nach Einschätzung der ECPA das Land ist, in dem sich dieses Projekt innerhalb der EU am erfolgreichsten entwickelt. Der Europäische Verband der Pflanzenschutzmittelindustrie (ECPA) setzt sich persönlich für seine Umsetzung in Bulgarien ein, wobei zwei seiner Experten jeden weiteren Schritt überwachen und Anweisungen geben.

Im Jahr 2015 wird der bulgarische Projektbetreiber – das Unternehmen Skalar ECO – die Ausweitung des Gebiets auf weitere 9 Regionen in Zentral- und Nordwestbulgarien fortsetzen. Auf diese Weise wird das Projekt in ganz Nordbulgarien angewendet. In diesem Zusammenhang möchte ich die landwirtschaftliche Gemeinschaft informieren, dass bereits im Herbst die Region Jambol in das Projekt einbezogen wird, was den Beginn seiner Umsetzung auch in Südbulgarien markieren wird.

ARIB hat seinen Vorschlag für das Projektlogo beim Patentamt hinterlegt. Nach seiner Registrierung beim Patentamt werden alle das Projekt finanzierenden Unternehmen es auf den Etiketten ihrer Verpackungen anbringen.

Erschöpft dies die Dynamik dieses Projekts?

Ich nutze diese Plattform, um zu sagen, dass sich jedes gewerbliche Pflanzenschutzmittelunternehmen in Bulgarien, ob ARIB-Mitglied oder nicht, dem Projekt anschließen kann. Die Ergebnisse werden uns dazu dienen, dem Umweltministerium erneut die Harmlosigkeit der Verpackung und ihre Aufnahme in die Kategorie der nicht gefährlichen Abfälle zu begründen.

Mit anderen Worten: Wir haben ein Konzept aktiviert, es getestet und beweisen, dass es funktioniert.

Die Ergebnisse der ARIB-Aktivität sind eine Tatsache! Und ein Teil dieser Ergebnisse sind die Früchte effektiver und zahlreicher Partnerschaften. Ist diese Einschätzung korrekt?

ARIB demonstriert einen dialogischen Ansatz, Kommunikationsfähigkeit und positive Einstellungen. Diese Unternehmensphilosophie generiert erfolgreich gute Ergebnisse und gewinnt Unterstützer für die Sache eines innovativen, multifunktionalen und sicheren Pflanzenschutzes in Bulgarien.

Herr Petkov, vielen Dank für Ihre Freundlichkeit und Bereitschaft, unseren Lesern wichtige Aspekte der ARIB-Aktivitäten mitzuteilen.

ARIB

ARIB ist Teil des Europäischen Verbands der Pflanzenschutzmittelindustrie (ECPA). Vollmitglieder von ARIB sind die Repräsentanzen der multinationalen agrochemischen Unternehmen in unserem

Land: BASF, Bayer CropScience, Syngenta, DuPont, Dow AgroSciences und sehr bald Monsanto.
Assoziierte Mitglieder sind Adama, Chemtura, Summit Agro und Eftimiadis.